RHODODENDRON in Japan, Korea und Taiwan

Rhododendron L., *Alpenrose*, *Azalee*, 850-1000 S/M/OEu/Kauk/Him/OAs/Jap/SO-As/Neug/NAm; immer- oder sommergrüne Sträucher und meist kleine, selten große Bäume (Name: Griech. rhódon - Rose, déndron - Baum) mit einfachen, ganzrandigen, wechselständigen Blättern, die meist an den Zweigenden gehäuft sind; Blüten meist in aufrechten Schirmtrauben, seltener einzeln; C meist (5), aber auch (6-10), rad-, glocken-, trichter- oder röhrenförmig, schwach zygomorph; A meist doppelt so viele wie C; G(5-20), septicide Kapseln; äußerst wichtige Ziergehölze mit sehr vielen Hybriden und Kulturformen; Ericaceae

Rhododendron albrechtii

Rhododendron albrechtii Maxim., *Albrechts Azalee*, Mittel-Honshu bis Hokkaido. Die bis 3 m hoch werdende, winterharte Art erblüht kurz vor dem Blattaustrieb im April bis Anfang Mai mit leuchtend pupurroten Blüten, die in 2-5er Gruppen zusammengelagert sind. Blüte mit 5 kurzen und 5 längeren Staubblättern. Blätter oval, meist terminal zu fünft stehend.
Ein großartiger Zier-Rhododendron, der mit anderen ostasiatischen Gehölzen vergesellschaftet werden sollte.
Vom russischen Botaniker Carl Maximowicz zu Ehren des Schiffs- und Konsulatsarztes Michael Albrecht benannt, der die Art um 1860 entdeckte.

Rhododendron albrechtii
Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 4.5.2006

Rhododendron albrechtii

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 4.5.2006

Rhododendron albrechtii

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 26.4.2003

Rhododendron aureum

Rhododendron aureum Georgi (R. chrysanthum), *Hellgelbe Alpenrose*, Sibirien/Nordjapan. Die niederliegende, kleinbuschige, bis höchstens einen Meter hoch wachsende Art ist voll winterhart. Sie ist nah verwandt mit der kaukasischen Hochgebirgsart R. caucasicum. Wegen anspruchsvoller Kulturbedingungen wird R. aureum selten kultiviert.

Rhododendron aureum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 26.4.2003

Rhododendron aureum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 1.4.2003

Rhododendron aureum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 1.4.2003

Rhododendron brachycarpum

Rhododendron brachycarpum D. Don, *Kurzfrüchtige Alpenrose*, Japan/Korea in Gebirgslagen bis über die Waldgrenze steigend. Die bis 4 m hoch werdenden Büsche sind immergrün und winterhart. Blätter bis zu 15 cm lang, oberseits kahl, unterseits meist braunfilzig. Blütenstände bis zu 20blütig, aufrecht, mit weißen bis rosa farbenen, grün bis grau gefleckten, trichterigen Blüten. Die Fruchtkapseln sollen vergleichsweise kurz sein (Name: brachycarpum).

Rhododendron brachycarpum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 16.6.2006

Rhododendron brachycarpum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 16.6.2006

Rhododendron brachycarpum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 16.6.2006

Rhododendron brachycarpum
Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 10.3.2002

Rhododendron brachycarpum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 25.3.2006

Rhododendron camtschaticum

Rhododendron camtschaticum Pall., *Kamtschatka Alpenrose*, Nordjapan/Sacchalin/Kamtschatka/Alaska. Buschige, bis 30 cm hoch wachsende, meist nur sommergrüne Art kühl-feuchter Lagen in offen-felsigen Vegetationen. Unter diesen Bedingungen für alpine Anlagen als Spätblüher hervorragend geeignet, und weil oft über die Vegetationsperiode hinweg Blüten nachgetrieben werden. Blütenfarbe von hellrosa bis dunkelrot. Bereits 1799 nach England eingeführt. Einzige Art der Untergattung Therorhodion von Rhododendron.

Rhododendron camtschaticum
Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 14.5.2002

Rhododendron camtschaticum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 16.5.2002

Rhododendron dauricum

Rhododendron dauricum L., *Sibirische Alpenrose*, Ostsibirien/ Mongolei/Nordchina/Japan. Dieser winterharte, kleinstrauchige, 2-3 m hoch werdende Rhododendron wirft seine Blätter im Winter nur teilweise ab. Die überwinternden Blätter verfärben sich bräunlich. In milden Wintern blüht die Art oft sehr früh. Ob R. ledebourii und R. sichotense von R. dauricum als Arten unterschieden werden können, ist nicht geklärt. Auch R. mucronulatum ist oft nur schwierig von R. dauricum zu unterscheiden. Die besprochenen Taxa werden in der Subsection Rhodorastra zusammengefasst.

Rhododendron dauricum
Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 21.4.2006

Rhododendron dauricum
Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 1.4.2003

Rhododendron dauricum
Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 21.4.2006

Rhododendron dauricum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 21.4.2006

Rhododendron dauricum
Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 22.3.2004

Rhododendron degronianum

Rhododendron degronianum Carr., *Degron Alpenrose*, Japan. Die immergrüne, winterharte Art wächst als niedriger, höchstens 2 m hoher, breit ausladender Busch. Blätter mit eingerollten Rändern, bis 15 cm lang und unterseits creme bis ocker filzig. Blüten 5-7lappig, trichterig-glockig, meist weißlich bis rosa gefärbt. Rhododendron japonicum und R. metternichii werden als synonym betrachtet. Die Art gehört in die Subsection Pontica. Sie wurde 1869 von Carrière zu Ehren eines Direktors der französischen Niederlassung in Yokohama benannt.

Rhododendron degronianum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 29.4.2006

Rhododendron degronianum
Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 29.4.2006

Rhododendron degronianum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 24.4.2006

Rhododendron degronianum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 24.4.2006

Rhododendron formosanum

Rhododendron formosanum Hemsl., *Formosa-Alpenrose*, in Bergwäldern Taiwans zwischen 1000-2000 m. Dieser buschige, bis 5 m hoch werdende Rhododendron ist der östlichste Vertreter der als „Argyrophylla“ bezeichneten Verwandtschaft, die sich von Tibet über China bis nach Taiwan erstreckt. Die oberseits kahlen Blätter der „Argyrophylla-Arten“ haben eine dichte, weißlich bis silbrige Behaarung auf ihrer Unterseite. Die trichterigen Blütenkronen sind weiß bis rosa gefärbt und auffällig rotbraun gefleckt. Die *Formosa-Alpenrose* wurde erst 1969 nach Europa eingeführt.

Rhododendron formosanum
Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 29.4.2006

Rhododendron formosanum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 24.4.2006

Rhododendron formosanum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 24.4.2006

Rhododendron formosanum

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 20.4.2004

Rhododendron kaempferi

Rhododendron kampferi Planch., *Kaempfers Alpenrose*, in Mittel- und Nordjapan bis etwa 1000 m Höhe wachsend. Die weitgehend winterharte, sommergrüne Art wird an natürlichen Standorten bis zu 3 m hoch. Sie hat ein breites Blütenfarbenspektrum von Rotvarianten bis zu weiß. Wie mehrere Arten der Sektion Tsutsusi hat R. kaempferi 5 Staubblätter. Natürlich vorkommende Abweichungen von normalen Blüten wurden früh selektiert und für zahlreiche Züchtungen und Kreuzungen verwendet. Die Art wurde von dem französischen Botaniker Jules Émile Planchon (1823-88) nach dem ersten Erforscher der japanischen Flora, Engelbert Kaempfer (1651-1716), 1854 benannt.

Rhododendron kaempferi
Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 5.5.2002

Rhododendron keiskei

Rhododendron keiskei Miquel, *Keisukes Alpenrose*, in den Gebirgen Süd- bis Mitteljapans vorkommend. Die buschige bis niederliegende, gelb bis cremefarben blühende Art wird kaum über 2 m hoch. Die Blätter sind auf der Oberseite behaart und tragen blattunterseits große, braune Schuppen. In der Subsektion „Triflora“ werden überwiegend kleinwüchsige Alpenrosen mit breit trichterigen, zygomorphen Blüten zusammengefasst. Ihre Verbreitung erstreckt sich vom Himalaja über China bis Japan, wo die Gruppe allein durch R. keiskei vertreten ist. Dieser Rhododendron wurde von Friedrich Anton Wilhelm Miquel (1811-71) nach dem japanischen Botaniker Ito Keisuke (1803-1900) benannt.

Rhododendron keiskei „Procumbens“

Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 4.5.2003

Rhododendron keiskei
Bot. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 4.5.2003